

86/2008

Stadtteilbeirat Brachenfeld - Ruthenberg

Schriftführer Nils Jessen,
Rubensstr. 15, 24539 Neumünster, Tel.: 707905, e-mail: nilsjessen@foni.net

Protokoll zur Sitzung vom 28.05.2009

Teilnehmer : Uwe Holtz, Nils Jessen, Dieter Sell, Holger Hammerich, Bernd Grothkopp, Wolf-Werner Haake
Herr Bülent Kiroglu fehlte entschuldigt

Gäste : Herr Döhning, Landesamt für Ausländerangelegenheiten
Herr Buck: Polizei
Herr Lipovsek, Holsteinischer Courier

Zuhörer: 17

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:50 Uhr

TOP 1: Herr Uwe Holtz begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Die Tagesordnung der Sitzung wurde einstimmig beschlossen.

TOP 3: Die Niederschrift der Sitzung vom 25.02.2009 wurde einstimmig angenommen.

TOP 4: Herr Döhning stellte das Landesamt und dessen Aufgaben vor. Die Aufgaben umfassen derzeit die Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen, Asylanten und Übersiedlern. Zurzeit werden auch Iraker im Nebenvisumsverfahren untergebracht. Das Amt ist seit 1998 in Neumünster und derzeit für 550 Personen ausgelegt.

Zum Ende 2009 kommt das Landesamt für Migration und Flüchtlinge aus Lübeck hinzu. Damit ist auch die Neuerung verbunden, dass die angenommenen Asylsuchenden jetzt auch in Neumünster aufgenommen werden. Dabei erörterte Herr Döhning den Unterschied zwischen geduldete und gestattete Personen. Obwohl

es dann etwa 400 Personen sein werden, ist noch genug Platz in der Unterkunft, um die Personen familiengerecht, kulturell gemeinsam und ggf. nach Geschlechtertrennung unterzubringen.

Die derzeit in Lübeck untergebrachten 257 Personen werden nicht nach Neumünster kommen. Es werden nur Neuankömmlinge aufgenommen.

Derzeit ist ein deutlicher Rückgang an Asylsuchenden und Spätaussiedler zu erkennen. Bei den Irakern gibt es zurzeit dagegen eine hohe Bleibequote.

Die Betreuung der Bewohner wird vom DRK Neumünster wahrgenommen. Dabei erhalten diese Bekleidung, Möbel, Verpflegung und ein kleines Taschengeld. Des Weiteren gibt es eine Schuleinrichtung, die durch die Wippendorfschule betreut wird und einen Kindergarten. Dem DRK ist zum Jahresende gekündigt worden. Zur Begründung sagte Herr Döhring, dass sich das Aufgabenfeld durch die kommende Zusammenlegung ändern wird, und dadurch die Betreuung neu ausgeschrieben werden muss. Die Ausschreibung ist Leistungsorientiert und erfolgt durch die GMSH. Fragen aus den Reihen der Zuhörer zum Thema der künftigen Betreuung konnten aufgrund der neuen Ausschreibung noch nicht beantwortet werden.

TOP 5: Das Thema Sommerfest Dietrich-Bonhöffer Kirchengemeinde konnte nicht besprochen werden, da der Stadtteilvorsteher von der Kirchengemeinde keinerlei Informationen erhalten hat. Der Stadtteilbeirat bietet jedoch weiterhin seine Unterstützung an. Herr Lenk, Mitglied des Kirchenvorstandes, war anwesend und sagte zu, dass die Problematik in der Gemeinde angesprochen wird.

TOP 6: Die durch die Stadt Neumünster beantragte Zusatzbeschilderung der Eduard-Müller-Strasse wurde mit 5:1 Stimmen zugestimmt.

TOP 7: In der Bürgerfragestunde wurden folgende Verkehrswegeprobleme durch die anwesenden Bürden angesprochen:

- * Absenkung der Gehwegpflasterung im Bereich Pestalozziweg 40

- * Übergang vom Pestalozziweg zum Parkplatz IGS. Obwohl hier Poller aufgestellt sind, gelingt es Fahrzeugführern mit ihren Fahrzeugen durch Benutzung des Endgrundstückes diese Sperre zu umfahren.

- * Radweg Hauptstraße in Richtung Innenstadt: Beim Übergang von der Straße auf den Radweg besteht bei Regenwetter aufgrund der verwendeten Materialien erhebliche Rutschgefahr.

Da es sich bei allen 3 Punkten um Gefahrenpunkte handelt, beantragt der Stadtteilbeirat die sofortige Abstellung der Mängel, sowie eine schriftliche Stellungnahme.

TOP 8: Die Genehmigung zur Nutzung des Sportplatzes zwischen den Straßen Noldestraße und Slevogtstraße wurde dem RSV durch die Stadt erteilt.

TOP 9: Eine schriftliche Beschwerde an den Stadtteilversteher hinsichtlich des LKW-Verkehrs in der Straße am Geilenbek hat sich erledigt. Der LKW-Verkehr erfolgte aufgrund einer Baustelle im Bereich Eduard-Müller-Straße. Die Baustelle wurde zwischenzeitlich aufgehoben.

Im öffentlichen Bereich des Brachenfelder Gehölzes wurden Reitwegeschilder aufgestellt. Herr Sell stellte hierzu die Frage, ob dies durch die Stadt bekannt sei und ob diese Maßnahme rechtmäßig sei? Der Stadtteilbeirat reicht die Frage an die Stadt weiter und bittet hierzu um eine schriftliche Stellungnahme.

Zum Thema schriftliche Stellungnahme zu Punkten, die in den vergangenen Protokollen des Stadtteilbeirates von der Stadt Neumünster angefordert wurde, ist festzustellen, dass hier noch immer diverse Stellungnahmen und Rücksprachen nicht erfolgten. Diese werden hiermit angemahnt. Zukünftig ist zu wünschen, dass sich die Zusammenarbeit zwischen dem Stadtteilbeirat Brachenfeld-Ruthenberg und der Stadt Neumünster erheblich verbessert.



Nils Jessen
Schriftführer



Uwe Holtz
Stadtteilversteher

